

## Start in die Tarifrunde 2015

**5,5 PROZENT, BILDUNG UND ALTERSTEILZEIT**

Am 24. November 2014 hat die IG Metall die Tarifrunde 2015 auf der Delegiertenversammlung eröffnet. Jetzt geht es in die heiße Phase. Die erste Warnstreikwelle wird Anfang Februar laufen.



Die IG Metall-Jugend auf der Delegiertenversammlung in Northeim: »Neben der Geldforderung ist uns die Bildungsteilzeit ein wichtiges Anliegen. Bildung muss für alle Menschen frei zugänglich und bezahlbar sein!«

Fotos: Diertich Kühne, Osterode



**Dieter Zimmermann, Betriebsrat bei der Exide in Bad Lauterberg**

»Bei uns arbeiten rund 75 Prozent der Kolleginnen und Kollegen in den unteren Entgeltgruppen bis fünf. Das Durchschnittsalter liegt bei 48 Jahren. Wir brauchen dringend Tariferhöhungen, damit die

Beschäftigten ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Die Kaufkraft muss steigen, damit der Binnenmarkt angekurbelt wird, davon profitieren auch die Unternehmen. Deutschland kann nicht nur vom Export profitieren.

Neben einer satten Tariferhöhung müssen wir künftig auch über tabellenwirksame Erhöhungen in den unteren Entgeltgruppen nachdenken. Die Schere zwi-

schen den unteren und oberen Einkommen wird immer größer. Das führt zu einer sozialen Schieflage, die wir eindämmen müssen.

Als ebenso wichtig sehen wir die Altersteilzeit an. Unsere Arbeitsbelastungen sind sehr hoch, so dass kaum jemand mit 67 Jahren gesund in Rente gehen kann. Deshalb brauchen wir eine tarifliche Regelung.« ■

### Das Tarifpaket ist richtig gepackt



**Manfred Zaffke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz:** »Pünktlich zur Tarifrunde rechnen uns die Arbeitgeber vor, dass die Prognosen ungünstig sind. Das stimmt so nicht. Die Forderung nach 5,5 Prozent mehr Geld ist angesichts guter Gewinne in den meisten Betrieben der Metall- und Elektroindustrie berechtigt. Alle Prognosen sagen 2015 weiteres Wachstum voraus. Eine Erhöhung der Tarifentgelte fördert die Binnenkonjunktur. In den letzten Jahren hat die IG Metall mit ihrer Tarifpolitik erfolgreich den verteilungsneutralen Spielraum ausgeschöpft und damit auch zur Stabilisierung der Binnennachfrage beigetragen. Unser Forderungsvolumen geht von der mittelfristigen Inflationsrate der Europäischen Zentralbank von zwei Prozent und einer erwarteten gesamtwirtschaftlichen Produktivitätssteigerung von ein Prozent bis 1,5 Prozent aus und definiert damit den verteilungsneutralen Spielraum, der 2015 nach Schätzung führender Wirtschaftsinstitute bei 3,5

Prozent liegen soll. Darüber hinaus sollen die Beschäftigten am wirtschaftlichen Erfolg der Metall- und Elektroindustrie durch die Umverteilungskomponente beteiligt werden. Bildungsteilzeit, Altersteilzeit und Einkommen sind wichtige Bestandteile der Tarifforderung. Durch das Forderungspaket soll sowohl die demografische Entwicklung als auch der drohenden Fachkräftemangel aufgefangen werden. Alters- und Bildungsteilzeit bilden eine Beschäftigungsbrücke. Die junge Generation ist stärker an ihrer persönlichen Weiterbildung interessiert, während Ältere den technologischen Wandel mit ihren Kenntnissen und Erfahrungen begleiten müssen. Das sichert auch den Know-how-Transfer in den Unternehmen und damit langfristig die Wettbewerbsfähigkeit. Die Fakten belegen, unser Tarifpaket ist richtig gepackt. Wir werden in dieser Tarifrunde für mehr Geld und Zeit kämpfen. Darum geht zu den betrieblichen Aktionen und Warnstreiks, egal ob es brummt im Betrieb oder gerade Probleme da sind. Denn gemeinsam können wir die richtigen Weichen stellen« ■

Prozent liegen soll. Darüber hinaus sollen die Beschäftigten am wirtschaftlichen Erfolg der Metall- und Elektroindustrie durch die Umverteilungskomponente beteiligt werden. Bildungsteilzeit, Altersteilzeit und Einkommen sind wichtige Bestandteile der Tarifforderung. Durch das Forderungspaket soll sowohl die demografische Entwicklung als auch der drohenden Fachkräftemangel aufgefangen werden. Alters- und Bildungsteilzeit bilden eine Beschäftigungsbrücke. Die junge Generation ist stärker an ihrer persönlichen Weiterbildung interessiert, während Ältere den technologischen Wandel mit ihren Kenntnissen und Erfahrungen begleiten müssen. Das sichert auch den Know-how-Transfer in den Unternehmen und damit langfristig die Wettbewerbsfähigkeit. Die Fakten belegen, unser Tarifpaket ist richtig gepackt. Wir werden in dieser Tarifrunde für mehr Geld und Zeit kämpfen. Darum geht zu den betrieblichen Aktionen und Warnstreiks, egal ob es brummt im Betrieb oder gerade Probleme da sind. Denn gemeinsam können wir die richtigen Weichen stellen« ■

### 5,5 PROZENT

#### Die Teilhabe der Beschäftigten sichern!

»Wir brauchen eine deutliche Tariferhöhung, um die Preisentwicklung aufzufangen. Die Forderung von 5,5 Prozent ist absolut notwendig.

Ziel muss es sein, dass Menschen von ihrer Arbeit leben können. Die Teilhabe der arbeitenden Bevölkerung an der gesellschaftlichen Entwicklung muss für alle und nicht nur für einige wenige gesichert werden.« ■



**Rita Haupt, Betriebsratsvorsitzende bei Dura in Einbeck**

»Die Forderung von 5,5 Prozent ist vertretbar. Viele Kolleginnen und Kollegen hätten gerne mehr gefordert. Schließlich geht es dem Großteil der Unternehmen gut. Und trotz der Krisen in der Welt wächst die deutsche Wirtschaft weiter. Daran müssen die Beschäftigten beteiligt werden. Außerdem müssen sich die Unternehmen dem demografischen Wandel stellen und sowohl ältere als auch jüngere Beschäftigte fördern. Deshalb bin ich für eine finanzierbare Alters- und Bildungsteilzeit als Beschäftigungsbrücke zwischen Alt und Jung.« ■



**Marcel Gail, Betriebsrat bei Mahr in Göttingen**

### Impressum

IG Metall  
Süd-Niedersachsen-Harz  
Teichstraße 9-11,  
37154 Northeim  
Telefon 05551 988 70-0

igmetall-snh.de  
Redaktion: Martina Ditzell  
(verantwortlich)